



Karlsmöhe 11/2 20

48007

Stanger Str. 53



Lieber Goldziker!

Längere Zeit ist unser Briefwechsel unterbrochen,
 und erreicht nicht sehr, so habe ich Ihnen nicht
 einmal zu Ihrem Geburtstag gratuliert. Gestern
 auf alle Fälle nachträglich. Ich erfahre, dass man auch
 von Seiten Ihrer Regierung wie Ihrer Mitbürger einiges mehr
 bei der Gelegenheit gezeigt hat, welche überragende
 Stellung Sie unter den europ. Forschern einnehmen. —
 Nun habe ich in diesen Tagen Ihr neues Werk erhalten
 und selbstverständlich es sofort gelesen und gegre-
 zt. Ihnen augenblicklich Ihnen dafür m/n warmsten
 Dank auszusprechen. Ich staune zunächst über Ihre
 umfassende Kunde einer ganzen Literatur, von der
 ich ~~sogar~~ wie gar nichts gelesen habe, und ~~Thatsachen~~
 sowie ich, urteilen kann, durchweg richtige Beurteilung
 jener. Ich schicke voraus, dass ich die schwed. Vorzüge
 immer vor mir hatte, aber doch viel las, weil ich
 stets erwarten durfte, dass die europäischen deutl. Bear-
 beitung demnächst erscheinen würde, und dies, demüthigst
 hat sich dann jedoch lang hingezogen. Hätte ich das geahnt,
 so hätte ich das schwed. Text damals sofort gegenwärtig
 obwohl es mir, da ich nie eine schwed. od. auch nur dänische
 Grammatik gelesen und nur ein kleines schwed. Taschenre-
 chenzbuch zur Hülfe habe, etwas schwer wird, mich ~~mit~~ mit
 meinem ~~kleinen~~ geringen Dänischen, und m/n sonstigen german.
 Kenntnissen durch einen schwed. Text durchzusetzen. All-
 lei ~~sich~~ gepriesen, dass Ihr Werk endlich vollendet vor
 mir liegt.

Wenn ich aber sage, daß ich die Littérature, die Sie hier durch-
führen, sehr wenig oder gar nicht kenne, so wird das
Sie wohl nicht eben verwundern, obgleich ich als 24-
jähriger Anfänger von Much heile, wie Junks, da Kommi
erhalten zu liegen. Mir ist es also auch, später eines neu
derang aufzukommen, zu ermitteln, was den ^{Wort}
wirklich, meint, und daher, wie muslim. Gelehrte sich
zu diesem oder jenem, was unsreinen bei unheilsamen
Lesen nicht selbstverständlich ist, stellen, nur, soweit
beachte, als es uns zum Nutzen Erforsung des Irrtums helfen
kann. Ich bin nun eben Philolog, und Rationalist dazw.
weiss auch von vorne herein, dass in dieser alten Sprache
offenbarung aus manchen Dingen bleiben wird. Sie
wissen ja auch, das, ich mich nie ernstlich mit der
ant. wie europäischste beschäftigt habe (müßte fast
sagen all ^{الكل}). Dagegen habe ich es mir erlaubt, mich
etwas tiefer in den Supremus hineinzufinden, obwohl dieses
widerhold mit pers. sup. Beine verunfl. habe. Was Sie selbst
frühering der Sache noch so tief, noch so poetisch sein ich
kann, ihr ^{es} nicht folgen. Deutlicher, bemerkh., habe ich
die Vermutung, daß Sie in solchen Mystiker zum Teil noch
tiefer in ihren Vorgesängen steckengeht, die muschmischen.
Sie sehen also, daß ich von den Theorien der muslim. Exegese
^{MH} im Grunde für mich nur die zwei Tabari's beigezeichnet
gebrauchen könnte, wenn ich mich weiter noch mit der Inter-
pretation des Wortes Illah's beschäftigen wollte. Nun könnte
ich das also selbst auch nicht, wenn ich Tabari's Commentar
bestehen ^{wäre}. Das ist also selbstverständl. nicht der Fall, und
in Kairo gibt es auch, sonst zu wünschen Exemplar.

[illegible]

Es sehen also, dass Sie mich durch Ihre Uebung nicht mit
den verschiedenen Classen der Korrespondenz so viel ganz

nung gehen. So kommt das Kind heraus.
Man muß es allerdings noch ein Gerändel machen. Ich
bin, so oft ich Son gelesen, doch nie im Voraus recht bestimmt
geworden. Es ist z. B. die Le Sura, so muß ich nach einiger
Zeit, den ich beim Vorlesen an ganz anderen Stellen eine
gewisse Eintönigkeit des hül. Buch's Text nach schwer zu einer
erhaltenden gewissen Rhythmus kommen. Ich möchte es ja eigentlich
fast auswendig wissen, aber eben die ewigen Wiederholungen thun
immer Gefahr, oft nach ~~einige~~ derselben Worten. Ich
ich habe aber von, daß ich den Koran zum 14ten Male durch
gelesen, aber nicht als Continuation, sondern je in kürzeren, Stücken
und dann mit mehr Beist. der per. Reiner Brandet.
Nun erlaubt ich mir eine Anzahl Bemerkungen sehr
unwissenschaftl. Art.

L. 17 (zu 18 June 17, 15. 33) ich nicht genug gelb, sondern
schwarzlich. Ich habe vom Bielez gelben, wenn Sie solche
wünschen.
L. 36. 15 sind nicht Paracum, sondern eine Akazien-Art.
Safs. "Baidar" so quersich. Bedeutet für die Stelle giebt, ich eine
Föhre. "small trees of the acacia tribe" L. d. Bl. nach 1, 206. Was
alle sonstigen arab. Bäume, die ich habe. Pag. 3373. 15 sind nicht
gelb, das ist ein Baum, der in der Gegend wächst, mit wenig roth. In der
Paracum ist. 16 Paracum ist, das ich. Ich kenne jedoch vorher,
sozweifle ich. In dem ist, nicht gelb.

S. 45. Anm. 2. Recht hier Da, ein recht ja ganz an das fahmende
N^o 20 S^x, das aber gelmacht wird, um einen einheitlichen
Sinn daran zu knüpfen. Oder könnte es auch als Mt vor?

X 90. Tab. 309. Die ^{Wille} auch zuerst die Basis zur Korallenkranz
hiera. Manches dergleichen Die schon bei Mithras und anderen,
um mit sehr Gedächtnis nicht ganz unwohl. R/22 20
L 105. Firdausi's angebliches Ma'aj: litonens war nach ihm
der Sohn des Ahrimanes, sondern seine Tochter hinter die Mauer
die bei ihm zu todt 1/2 lebte. Weiter zirkeln in der Weltung für
das alte Iranium bekannt; jähliches bei ihnen Sie pathe
Ahrimanes (Ahrimanes) hatte gute Gründe, dem Selbstmord
abhold zu sein.

1333
S. 111. Es ist gut, daß die Lösung d. d. Metaphysik nicht von der Unmöglichkeit sondern von der Unmöglichkeit herkommen.
Der Herr Dr. Dehmann, der nach der bei Muth-
überwiegend hervortretenden Auffassung, die das „Catholische“
das Dogma durchdringt, liess ich mich wohl dazu verleiten,
Pflicht unmittelbar erkennen. In Muth sich selbst über
die Collision unbedingter Glaubwürdigkeit und eines Entschlusses
Fähigkeit des Menschen will klar war, versteht sich per
sone von selbst. Habe doch auch noch Männer, die
als Denker hoch über ihm standen, diesen Conflict bestehen
lassen. Das grausame Dogma von der einzigen Ursach-
keit der nun einmal zu einer solchen von Gott Ver-
damnten Lust hat sich als Ueberlegen bei der Annahme von
Himmel u. Hölle und der ganzen Mythologie, die dem A.T.
auf ganzlich fremd ist und erst der irren Religion
entnommen ist. Wormianum, wie ich es darau-
fer gehalten, das die unbedingte Geltung des Consequen-
setzes ganz unbedingten, nicht aber von einem göttlichen
Willen herzu führen. Dehmanns fühlte, dass wir
aber für Leben der Fictio von freiem Willen nicht
entbehrbar können. Es ist ja nicht die einzige Rationierung,
aus der wir nicht heraus kommen.
Entschuldigen Sie diese Mahnwörter von Seiten eines solchen
nicht philosophisch Träumers.

[illegible]

P. 113, 6. Von einem ungeheuren, 100 Bänder starken, Taftst

Hoffe können sich kaum in ein moderner wirkliches hohes
Wesen einfügen, da ihnen jeder intellektuelle Reiz fehlt, der
das Volk der Ceremonien der Kathol. Kirche heben konnte.
Könnte ja auch von einer solchen Hebung der Tugend, so
als mit den Hellenen, ganz abgesehen, ein solches Volk, das
dem Traum nach jetzt sich hält, sich selbst in dem des
Kriegs, als man es, da die Verrücktheit der Verrücktheit
erschreckte, wie daran geglaubt, dass es gelingen könnte,
die Türken zu einem wirkl. europäischen Staat zu
machen. - Von Einzelheiten, die diesen solchem Neuen
gut thun, aber nur durch Kämpfe aus dem Traum hervor
gerufen werden, habe ich nur die Abschaffung der Sklaverei
hervor. Gerade solche Ansichten wie die von einem als Solche
eines Unterlassung bestimmte Ziel, - 494 bewies
dass Mach. nicht daran dachte, das Institut der Sklaverei selbst
aufzuheben. Den die Freilassung der Sklaven 1811
ein frommes Werk war, nicht das Beste.

Wenn ich in einem Geschichtsbuch ein paar Mal über
Mach. geringschätzig zu urtheilen schied, so ist das natürlich
nur Schlimm, dass er kein europäischer Denker war und ein
Vorstellungsbild nicht wirkte, das also keine dazu
nur in der Folge des Fortschritts ein höheres, bestimmt
ist, das alles heißt die ungeheure Bedeutung des Mannes
nicht auf, der als Trümmel aufging und ~~als~~
als Herrscher des unerschöpflichen Volkes der Welt
endigte. Und der hat den Schutztrug einiger Luth. von T. hat
den noch an. Anspannung gar keine Rücksicht auf seine
Person und seine Eigentums hatte, in wenigstens einem Reichthum
fortgesetzt. Er war eben eine große Persönlichkeit, und
eine Aufmerksamkeit für die damaligen Verhältnisse.

Noch zwei Nachträge zu den obigen Bemerkungen: Die
S. 178 dargestellte Annahme des 1781-2, dass man erinner
mich an Abelard, Sie et non, die einzige europ. Schen
laste Handschrift, die ich mir einmal etwas angesehen habe und
die mich mit größter Herabsetzung vor t. erfüllt hat.

Es ist doch schade, dass Sie 12, 99 für das 12. und
den Mach. ohne Zweifel als „wunderbar“ und „wunderbar“
sich der Aussage der Ableitung von „ge“ findet und
wird, gerichtlich Hilfe, als Bedacht, angenommen werden
könnte. Dass Sie die vorwiegend die Wegang für Frankreich
verloren, konnte Mach. die nur die Sache in der
Welt auch als für Ägypten ansehen, während jeder, der
die Land und ein solches Land, wusste, dass Sie doch,
wenn er einmal erscheint, nur Schaden bringt.

Nun aber endlich Schluss mit dem Sach! Hoffentlich
habe ich in Ihnen Körperlich gut und befriedigt
sich auch gemüthlich so lieblich, wie das unter den
jetzigen Umständen möglich ist. Mach. drückt das
hohe Alter und die vielen äußeren Umstände, die gerade
wissenschaftliche Versammlung, aber ich muss mich
täglich darüber freuen, dass ich von Nervosität frei
bin, allem und allem.

Und noch einmal meine überaus hohe An
erkennung und diese Ihre Leistung!

Stets Ihr
L. Völske.

